



Finanzkommentar

Die SR RWS schliesst das Geschäftsjahr 2019 mit einem Verlust von rund CHF -4.2 Mio. ab. Damit hat sich das Ergebnis gegenüber dem Vorjahr um rund CHF 3.5 Mio. verschlechtert – was sich in einem Rückgang der EBITDA Marge von 3.4% auf 1.3% äussert.

Ein Hauptgrund für diese Ergebnisverschlechterung ist auf die ab 2019 gültige Verordnung «Ambulant vor Stationär» zurückzuführen, welche vorschreibt, dass bestimmte Eingriffe (z.B. Kniearthroskopien) nur noch dann stationär durchgeführt werden dürfen, wenn eine entsprechende medizinische Indikation vorliegt. Ansonsten müssen diese Eingriffe ambulant durchgeführt werden.

In der SR RWS wurden solche Eingriffe bisher überwiegend stationär durchgeführt, weshalb diese neue Regelung zu einer erheblichen Verschiebung von bisher stationären Fällen in den ambulanten Bereich führt. Da die ambulante Vergütung wesentlich tiefer ist als die stationäre, ergibt sich daraus ein negativer Effekt auf der Umsatzseite.

Der Gesamtumsatz hat sich denn auch mit CHF 202.0 Mio. im Vergleich zum Vorjahr um CHF 1.7 Mio. rückläufig entwickelt. Dies ist auf den stationären Umsatz zurückzuführen, welcher sich im Geschäftsjahr 2019 von CHF 153.2 Mio. (Vorjahr) auf CHF 147.3 Mio. reduziert hat.

Leistungsbezogen verzeichnen wir bei den stationären Austritten (15'352) einen Rückgang gegenüber dem Vorjahr (16'172) von 820 Austritten. Der Schweregrad (Case-Mix-Index) konnte mit 0.8409 auf Vorjahres-Niveau (0.8431) gehalten werden.

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer in 2019 liegt bei 4.7 Tagen und ist gegenüber dem Vorjahr (4.7 Tage) konstant geblieben. Mit 280 betriebenen Betten (Vorjahr: 288) hat sich die Bettenbelegung gegenüber dem Vorjahr auf 81.1% verringert (Vorjahr: 83.2%).

Der Volumenrückgang beim stationären Bereich ist zur Hauptsache auf den bereits erwähnten Effekt «Ambulant vor Stationär» zurückzuführen. Weitere Gründe für den Rückgang sind rückläufige Fallzahlen in der Geburtshilfe in Grabs sowie vor allem bei den Operativen Fächern in Walenstadt.

Im ambulanten Bereich zeigt sich eine deutliche Steigerung. Der Umsatz ist von CHF 39.1 Mio. im Vorjahr auf CHF 42.3 Mio. angestiegen (+8.2%). Neben steigenden Zahlen vor allem in der Onkologie ist auch hier die Verlagerung von stationär nach ambulant ein wesentlicher Grund für die Umsatzsteigerung.

Der Personal- und Betriebsaufwand ist mit CHF 199.4 Mio. um CHF 2.6 Mio. bzw. um 1.3% angestiegen. Davon entfallen CHF 0.5 Mio. (+0.4% zum Vorjahr) auf den Personalaufwand und CHF 2.0 Mio. (+3.2% zum Vorjahr) auf den Sachaufwand.

Der Personalaufwand hat sich damit konstant zum Vorjahr entwickelt. Darin enthalten ist die Auflösung der im Vorjahr gebildete Rückstellung für Sanierungsbeiträge an die

St. Galler Pensionskasse (CHF 0.8 Mio.). Aufgrund des ausreichenden Deckungsgrades bei der St. Galler Pensionskasse per Ende 2019 (>95%) konnte diese Rückstellung wieder aufgelöst werden.

Der höhere Sachaufwand ist vor allem auf einen Anstieg bei den medizinischen Fremdleistungen zurückzuführen. Dies hat mit der Auslagerung des Laborbetriebs der SR RWS ans ZLM (Zentrum für Labormedizin St. Gallen) zu tun.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Investitionen für insgesamt CHF 33.4 Mio. vorgenommen. Diese Ausgaben sind vor allem auf die voranschreitenden Bauarbeiten beim Neubau des Spitals Grabs zurückzuführen. Diese Investitionsausgaben werden vorwiegend über rückzahlbare und verzinsliche Darlehen des Kantons finanziert (Stand per 31.12.2019: CHF 80.0 Mio.). Die 1. Etappe des Neubaus in Grabs wird im Verlauf des Jahres 2020 in Betrieb genommen.

Das negative Ergebnis von CHF 4.2 Mio. im Jahr 2019 stellt die SR RWS vor grosse Herausforderungen für die Zukunft, insbesondere mit Blick auf die Inbetriebnahme des Neubaus in Grabs – ein an sich sehr positives Ereignis – welches bewirkt, dass die Abschreibungs- und Zinskosten sprunghaft ansteigen und das Ergebnis der SR RWS zusätzlich belasten werden.

Konsolidierte Jahresrechnung 2019

Konsolidierte Bilanz

Beträge in TCHF	Erläute- rungen	31.12.2018	in %	31.12.2019	in %
Aktiven					
Flüssige Mittel	1	1 782		8 900	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	36 195		28 251	
Sonstige kurzfristige Forderungen	3	2 163		2 652	
Vorräte	4	3 860		3 578	
Nicht abgerechnete Leistungen für Patienten	5	1 357		982	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	6	1 817		3 604	
Umlaufvermögen		47 175	28.7%	47 967	25.3%
Sachanlagen	7	116 116		141 096	
Immaterielle Anlagen	8	908		687	
Anlagevermögen		117 023	71.3%	141 783	74.7%
Total Aktiven		164 198	100.0%	189 750	100.0%
Passiven					
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	9	7 017		26 278	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10	12 245		13 472	
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	11	671		1 721	
Passive Rechnungsabgrenzungen	12	5 008		5 875	
Kurzfristige Rückstellungen	13	2 529		2 255	
Kurzfristiges Fremdkapital		27 469	16.7%	49 602	26.1%
Zweckgebundene Fonds	14	51		37	
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	15	71 771		80 264	
Langfristige Rückstellungen	16	763		-	
Langfristiges Fremdkapital		72 585	44.2%	80 301	42.3%
Fremdkapital		100 054	60.9%	129 904	68.5%
Dotationskapital		43 850		43 850	
Gesetzliche Gewinnreserve		2 101		2 101	
Freie Fonds		2 325		2 201	
Freiwillige Gewinnreserven		16 540		15 891	
Jahresergebnis		-673		-4 196	
Eigenkapital		64 144	39.1%	59 846	31.5%
Total Passiven		164 198	100.0%	189 750	100.0%

Konsolidierte Erfolgsrechnung 1. Januar bis 31. Dezember

Beträge in TCHF	Erläuterungen	2018	in %	2019	in %
Erträge stationär		153 161		147 294	
Erträge ambulant		39 060		42 286	
Erträge übrige		10 293		11 268	
Erträge gemeinwirtschaftliche Leistungen Kanton		1 539		1 619	
Erträge brutto		204 052	100.2%	202 467	100.2%
Ertragsminderungen		-341		-442	
Erträge netto	17	203 711	100.0%	202 025	100.0%
Personalaufwand	18	-135 101	-66.3%	-135 687	-67.2%
Medizinischer Bedarf	19	-30 619		-34 515	
Sonstiger Betriebsaufwand	20	-31 166		-29 247	
Betriebsaufwand		-61 784	-30.3%	-63 762	-31.6%
Personal- und Betriebsaufwand		-196 885	-96.6%	-199 448	-98.7%
Betriebsergebnis vor Finanzergebnis und Abschreibungen (EBITDA)		6 826	3.4%	2 577	1.3%
Abschreibungen auf Sachanlagen	7	-3 498	-1.7%	-3 347	-1.7%
Abschreibungen auf Immobilien	7	-4 002	-2.0%	-3 103	-1.5%
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	8	-393	-0.2%	-330	-0.2%
Betriebsergebnis vor Finanzergebnis (EBIT)		-1 068	-0.5%	-4 204	-2.1%
Finanzertrag		1		2	
Finanzaufwand		-128		-144	
Finanzergebnis	21	-127	-0.1%	-143	-0.1%
Fondergebnis zweckgebundene Fonds	14	19	0.0%	18	0.0%
Ordentliches Ergebnis		-1 176	-0.6%	-4 328	-2.1%
Ausserordentlicher Erfolg		-86	-0.0%	9	0.0%
Fondergebnis Freie Fonds		590	0.3%	123	0.1%
Jahresergebnis		-673	-0.3%	-4 196	-2.1%

Konsolidierte Geldflussrechnung

Fonds flüssige Mittel

Geldfluss aus Geschäftstätigkeit (operativer Cash Flow)

Beträge in TCHF	2018	2019
Jahresergebnis	-673	-4 196
Abschreibungen des Anlagevermögens	7 894	6 780
Veränderung Rückstellungen	330	-1 037
Erfolg aus Abgängen des Anlagevermögens	84	52
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens	7 635	1 599
Veränderung der Forderungen inkl. Delkredere	-5 340	7 456
Veränderung der Vorräte	63	282
Veränderung der nicht abgerechneten Leistungen für Patienten	681	375
Veränderung der aktiven Rechnungsabgrenzung	483	-1 787
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2 932	54
Veränderung der sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten	-51	1 051
Veränderung der passiven Rechnungsabgrenzung	710	867
Geldfluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cashflow)	7 114	9 897
Investitionen in mobile und immaterielle Anlagen	-4 835	-2 671
Desinvestitionen von mobilen und immateriellen Anlagen	64	597
Investitionen in immobile Sachanlagen	-25 090	-30 814
Desinvestitionen von immobilien Sachanlagen	-	1 320
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Investitionen	-5 265	1 174
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-35 125	-30 395
Cash Drain / Free Cashflow	-28 012	-20 498
Veränderung kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	2 552	19 262
Veränderung langfristige Finanzverbindlichkeiten	25 247	8 494
Veränderung zweckgebundene Fonds	-19	-14
Veränderung Freie Fonds	-590	-124
Ausschüttung Gewinnanteil Kanton aus Vorjahr	-455	-
Verwendung freiwillige Gewinnreserven	-23	-
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	26 712	27 617
Veränderung Fonds flüssige Mittel	-1 299	7 119
Nachweis Veränderung Fonds flüssige Mittel		
Flüssige Mittel am Anfang der Periode	3 081	1 782
Flüssige Mittel am Ende der Periode	1 782	8 900
Veränderung Fonds flüssige Mittel	-1 299	7 119

Eigenkapitalnachweis

Beträge in TCHF	Dotations- kapital	Gesetz- liche Gewinn- reserve	Freie Fonds	Freiwillige Gewinnreserven			Total Eigen- kapital
				Freie Reserven	Ergebnis- vortrag	Jahres- ergebnis	
2018							
Eigenkapital am 01.01.	43 850	1 645	2 915	15 197	-	2 277	65 884
Ergebnisverwendung aus Geschäftsjahr 2017							
Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserve	-	455	-	-	-	-455	-
Zuweisung an freiwillige Gewinnreserven	-	-	-	1 366	-	-1 366	-
Ausschüttung Gewinnanteil Kanton	-	-	-	-	-	-455	-455
Zuweisung Ergebnisvortrag	-	-	-	-	-	-	-
Verrechnung Verlustvortrag	-	-	-	-	-	-	-
Verwendung freie Reserven							
Verwendung für das Personal	-	-	-	-23	-	-	-23
Verwendung freie Fonds*	-	-	-590	-	-	-	-590
Jahresergebnis 2018	-	-	-	-	-	-673	-673
Eigenkapital am 31.12.	43 850	2 101	2 325	16 540	-	-673	64 144

* enthält Eigenfinanzierung Spitalhaftpflicht Veränderung Überschussanteil 285

Beträge in TCHF	Dotations- kapital	Gesetz- liche Gewinn- reserve	Freie Fonds	Freiwillige Gewinnreserven			Total Eigen- kapital
				Freie Reserven	Ergebnis- vortrag	Jahres- ergebnis	
2019							
Eigenkapital am 01.01.	43 850	2 101	2 325	16 540	-	-673	64 144
Ergebnisverwendung aus Geschäftsjahr 2018							
Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserve	-	-	-	-	-	-	-
Zuweisung an freie Fonds*	-	-	-	-	-	-	-
Zuweisung an freiwillige Gewinnreserven	-	-	-	23	-	-	23
Ausschüttung Gewinnanteil Kanton	-	-	-	-	-	-	-
Zuweisung Ergebnisvortrag	-	-	-	-	-	-	-
Verrechnung Verlustvortrag	-	-	-	-673	-	673	-
Verwendung freie Reserven							
Verwendung für das Personal	-	-	-	-	-	-	-
Verwendung freie Fonds*	-	-	-124	-	-	-	-124
Jahresergebnis 2019	-	-	-	-	-	-4 196	-4 196
Eigenkapital am 31.12.	43 850	2 101	2 201	15 891	-	-4 196	59 846

* enthält Eigenfinanzierung Spitalhaftpflicht Veränderung Überschussanteil 123

Anhang zur Konzernrechnung 2019

Grundlagen der Konzernrechnung

Rechnungslegungsgrundsätze

Die Rechnungslegung der Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland erfolgt in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER (gesamtes Regelwerk). Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true and fair view) und basiert auf Fortführungswerten. Zeitlichen und sachlichen Abgrenzungen sowie dem Vorsichts- und dem Bruttonprinzip wird angemessen Rechnung getragen. Die Jahresrechnung entspricht den massgebenden gesetzlichen Bestimmungen des Kantons St. Gallen über den Finanzhaushalt.

Transaktionen mit nahestehenden Organisationen

Als nahestehende Organisation wird bezeichnet, wer direkt oder indirekt einen bedeutenden Einfluss auf finanzielle oder operative Entscheidungen ausüben kann. Organisationen, welche direkt oder indirekt von nahestehenden Organisationen beherrscht werden, gelten ebenfalls als nahestehend. In der Jahresrechnung sind folgende nahestehende Organisationen und Personen berücksichtigt:

- Kanton St. Gallen
- Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung der Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland
- Kantonsspital St. Gallen
- Spital Linth
- Spitalregion Fürstenland Toggenburg
- Zentrum für Labormedizin

Alle wesentlichen Transaktionen sowie daraus resultierende Guthaben oder Verbindlichkeiten werden in der Jahresrechnung offengelegt. Die Transaktionen werden zu marktkonformen Konditionen abgewickelt.

Konsolidierungsgrundsätze

Konsolidierungskreis

	Beteiligungsquote		Gesellschaftskapital		Konsolidierungsart	
	2018	2019	2018	2019	2018	2019
Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland	100%	100%	64 167	59 846	V	V
Spitalanlagengesellschaft Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland	100%	100%	29 889	28 087	V	V

V = Vollkonsolidiert

Mutterorganisation und im Mehrheitsbesitz befindliche Tochterorganisation

Die Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland mit den Betriebsstätten Spital Altstätten, Spital Grabs und Spital Walenstadt ist gemäss Art. 2 des Gesetzes über die Spitalverbunde vom 22. September 2002 (sGS 320.2) eine selbständige öffentlich-rechtliche Anstalt mit Sitz in Rebstein.

Die Spitalanlagengesellschaft Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland wurde durch Gesetzesbeschluss am 1. Juli 2016 als Tochtergesellschaft der Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland gegründet. Die Geschäftstätigkeit der Spitalanlagengesellschaft Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland mit Sitz in Rebstein wurde per 1. Januar 2017 aufgenommen.

Konsolidierungsmethode

Konsolidiert werden alle Gesellschaften, an denen die Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland direkt oder indirekt über 50 Prozent beteiligt ist oder über deren Geschäftstätigkeit die Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland anderweitig Kontrolle ausüben kann. Aufgrund der Beteiligungshöhe der Tochtergesellschaft erfolgt eine Vollkonsolidierung.

Angewandte Bewertungsgrundsätze

Allgemeine Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung der Aktiven erfolgt grundsätzlich zu Nominal- oder Anschaffungswerten. Die Anschaffungskosten umfassen alle bei Erwerb angefallenen Kosten, die dem Vermögenswert direkt zugerechnet werden können. Die Vermögenswerte vermindern sich gegebenenfalls durch planmässige bzw. ausserplanmässige Abschreibungen.

Verbindlichkeiten werden mit dem Wert der Gegenleistung erfasst, die im Austausch für die Übernahme der Verbindlichkeit fixiert worden ist. Dieser Wert bleibt in der Regel

bis zur Tilgung der Verbindlichkeit unverändert. In besonderen Fällen, z.B. im Falle von Rückstellungen, werden Verbindlichkeiten mit dem Betrag erfasst, der erwartungsgemäss bezahlt werden muss, um die Verbindlichkeit im normalen Geschäftsverlauf zu erfüllen.

Es gilt der Grundsatz der Einzelbewertung der Aktiven und Verbindlichkeiten. Ausnahmsweise können gleichartige Aktiven bzw. Verbindlichkeiten mit gleicher Qualität (z.B. Forderungen mit gleicher Laufzeit und mit vergleichbarem Ausfallrisiko oder Artikelgruppen) in der Jahresrechnung gesamthaft bewertet werden. Falls die Aktiven und Verbindlichkeiten verschiedenartig sind und nicht gesamthaft bewertet werden dürfen, können Über- oder Unterbewertungen zwischen den einzelbewerteten Aktiven und Verbindlichkeiten nicht verrechnet werden.

In Bezug auf die wichtigsten Bilanzpositionen bedeutet dies folgendes:

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände, Post- und Bankguthaben sowie geldnahe Mittel von einer Restlaufzeit bis zu 90 Tagen. Diese sind zum Nominalwert bewertet. Fremdwährungskonti werden keine geführt.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Kundenforderungen zeigen die per Abschlussstichtag bewerteten Leistungen nach aktuellen Tarifgrundlagen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nominalwert bewertet. Für allgemeine Kreditrisiken wird ein Delkredere nach dem Grad der Gefährdung gebildet.

Sonstige kurzfristige Forderungen

Bei den sonstigen kurzfristigen Forderungen handelt es sich um Guthaben, die nicht in direktem Zusammenhang mit der ordentlichen Geschäftstätigkeit der Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland entstanden sind. Dazu zählen im Besonderen Forderungen gegenüber den Sozialversicherungen und dem Personal. Sonstige kurzfristige Forderungen werden zum Nominalwert bewertet.

Vorräte

Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bilanziert. Sie sind zum gleitenden Durchschnittspreis oder zum Anschaffungswert abzüglich einer Wertberichtigung für Lagerrisiken bewertet. Es werden Hauptlager bewertet sowie wesentliche Stationslager (Verbrauchsmaterial vor Ort). Die Lager der Textilien und Verbrauchsmaterialien (Büromaterial, Informatikmaterial, OPS-Textilien, verderbliche Nahrungsmittel) werden aus Gründen der Wesentlichkeit nicht bilanziert.

Nicht abgerechnete Leistungen für Patienten

Unter den nicht abgerechneten Leistungen werden Erträge aus noch nicht abgeschlossenen Patientenbehandlungen abgegrenzt. Die Bewertung erfolgt zum durchschnittlichen CMI (Case Mix Index).

Aktive und passive Rechnungsabgrenzungen

Sowohl die aktiven als auch die passiven Rechnungsabgrenzungen werden per Bilanzstichtag ermittelt. Sie dienen der korrekten stichtagsbezogenen Erfassung des Vermögens und der Verbindlichkeiten sowie der periodengerechten Abgrenzung von Aufwand und Ertrag. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten abzüglich der linearen Abschreibungen gemäss den Branchenvorgaben von H+ (REKOLE) und sind im Anlagespiegel aufgeführt.

Immaterielle Anlagen

Die Bewertung der immateriellen Anlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen. Käuflich erworbene Software von Dritten wird aktiviert und linear über 4 Jahre abgeschrieben.

Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten bestehen aus dem Kontokorrent gegenüber dem Kanton. Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert bilanziert.

Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Es handelt sich dabei um kurzfristige Verbindlichkeiten, die in keinem direkten Zusammenhang zur ordentlichen Geschäftstätigkeit der Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland stehen und keine Finanzverbindlichkeiten darstellen. Diese beinhalten namentlich Verbindlichkeiten gegenüber den Sozialversicherungen. Die Sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert bewertet.

Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Zur Absicherung der Liquidität wurde beim Finanzdepartement des Kantons St. Gallen ein langfristiges Darlehen aufgenommen. Das Darlehen ist zum Nominalwert bilanziert und wird marktgerecht verzinst.

Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn vor dem Bilanzstichtag ein Ereignis stattgefunden hat, aus dem eine wahrscheinliche Verpflichtung resultiert, deren Höhe und/oder Fälligkeit zwar ungewiss ist, aber zuverlässig geschätzt werden kann. Diese Verpflichtung kann auf rechtlichen oder faktischen Gründen basieren. Rückstellungen werden auf der Basis der wahrscheinlichen Mittelabflüsse bewertet und aufgrund einer periodischen Neubeurteilung bei Bedarf erfolgswirksam angepasst. Die Rückstellungen werden aufgrund ihrer Fristigkeit in kurzfristige und langfristige Rückstellungen aufgeteilt.

Zweckgebundene Fonds

Diese Position enthält diverse Fonds. Die Bilanzierung erfolgt im langfristigen Fremdkapital. Die aufgeführten Fonds werden von Dritten durch freiwillige Zuwendungen und Spenden finanziert.

Steuern

Die Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland wie auch die Spitalanlagengesellschaft Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland sind als selbständige öffentlich-rechtliche Anstalten von der Kapital- und Ertragssteuer befreit.

Eventualverbindlichkeiten

Zu den Eventualverbindlichkeiten zählen Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen zugunsten Dritter. Eventualverbindlichkeiten und weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen werden auf jeden Bilanzstichtag bewertet und offengelegt. Wenn Eventualverbindlichkeiten und weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen zu einem wahrscheinlichen Mittelabfluss führen und der Mittelabfluss abschätzbar ist, wird eine Rückstellung gebildet.

Personalvorsorge

Das Personal der Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland ist bei der St. Galler Pensionskasse versichert. Für die Assistenz- und Oberärzte wurde mit der Vorsorgestiftung des Verbands Schweizerische Assistenz- und Oberärztinnen und -ärzte VSAO ein Anschlussvertrag abgeschlossen. Allfällige wirtschaftliche Verpflichtungen werden in den Rückstellungen passiviert. Die Beiträge werden laufend geleistet. Die Erfolgsrechnung enthält die in der Periode geschuldeten Beiträge sowie den Aufwand für die Erfüllung der Vorsorgepläne. Die Bewertung und der Ausweis erfolgen in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 16.

Erläuterungen zur Bilanz

1 Flüssige Mittel

Beträge in TCHF	2018	2019
Kassen	19	13
Post	1 590	8 553
Bank	172	334
Flüssige Mittel	1 782	8 900

2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Beträge in TCHF	2018	2019
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	36 949	29 098
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Nahestehenden	–	–
Delkredere (Wertberichtigung)	–754	–847
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	36 195	28 251

3 Sonstige kurzfristige Forderungen

Beträge in TCHF	2018	2019
Sonstige kurzfristige Forderungen gegenüber Dritten	2 113	2 302
Sonstige kurzfristige Forderungen gegenüber Nahestehenden	50	350
Sonstige kurzfristige Forderungen	2 163	2 652

4 Vorräte

Beträge in TCHF	2018	2019
Medikamente, Blut und Chemikalien	447	411
Medizinisches Material inkl. Implantationsmaterial	3 051	2 792
Heizöl	33	97
Sonstiges Material inkl. Lebensmittel	330	279
Vorräte	3 860	3 578

5 Nicht abgerechnete Leistungen für Patienten

Beträge in TCHF	2018	2019
Nicht abgerechnete Leistungen stationär	1 357	982
– davon Überlieger	1 357	982
– davon gegenüber Nahestehenden	–	–
Nicht abgerechnete Leistungen ambulant	–	–
Nicht abgerechnete übrige Leistungen	–	–
Nicht abgerechnete Leistungen für Patienten	1 357	982

6 Aktive Rechnungsabgrenzung

Beträge in TCHF	2018	2019
Gegenüber Dritten		
Vorausbezahlte Aufwendungen	–	1 961
davon für Anlagen (Sachanlagen)	–	–807
Übrige aktive Rechnungsabgrenzungen	1 507	1 502
Gegenüber Nahestehenden		
Übrige aktive Rechnungsabgrenzungen	311	949
Aktive Rechnungsabgrenzung	1 817	3 604

7 Anlagespiegel

Beträge in TCHF	Grund- stücke	Gebäude inkl. Provisorien	Installat- tionen	Mobilien	übrige Sach- anlagen	Medi- zinal- tech- nische- Anlagen	Infor- matik- anlagen	Anlagen in Bau	Total Sach- anlagen
Abschreibungs- dauer		33,3 Jahre	20 Jahre	10 Jahre	5 Jahre	8 Jahre	4 Jahre		
2018									
Anschaffungs- werte									
Stand per 01.01.	16 610	15 956	9 100	7 237	2 585	24 463	268	44 012	120 230
Zugänge	-	3 383	1 842	130	738	2 844	51	19 993	28 981
Wertbeein- trächtigungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Abgänge	-	-12	-12	-	-221	-1 212	-	-	-1 457
Reklassifi- kation	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Stand per 31.12.	16 610	19 327	10 931	7 366	3 102	26 094	319	64 005	147 755
Wertberich- tigung									
Stand per 01.01.	-	-2 808	-2 705	-4 007	-1 144	-15 047	-220	-	-25 931
Abschreibungen	-	-2 615	-1 387	-566	-439	-2 377	-36	-	-7 420
Wertbeein- trächtigungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Abgänge	-	-	-	-	167	1 128	-	-	1 296
Reklassifi- kation	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Stand per 31.12.	-	-5 423	-4 091	-4 574	-1 415	-16 297	-256	-	-32 055
Buchwert per 31.12.	16 610	13 904	6 839	2 793	1 688	9 797	63	64 005	115 699

Beträge in TCHF	Grund- stücke	Gebäude inkl. Provisorien	Installa- tionen	Mobilien	übrige Sach- anlagen	Medi- zinal- tech- nische- Anlagen	Infor- matik- anlagen	Anlagen in Bau	Total Sach- anlagen
Abschreibungs- dauer		33,3 Jahre	20 Jahre	10 Jahre	5 Jahre	8 Jahre	4 Jahre		
2019									
Anschaffungs- werte									
Stand per 01.01.	16 610	19 327	10 931	7 366	3 102	26 094	319	64 005	147 755
Zugänge	770	92	1 121	124	1 405	1 533	77	28 256	33 376
Wertbeein- trächtigungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Abgänge	-1 320	-229	-173	-73	-61	-2 547	-	-	-4 402
Reklassifi- kation	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Stand per 31.12.	16 060	19 190	11 879	7 417	4 446	25 080	396	92 261	176 729
Wertberich- tigung									
Stand per 01.01.	-	-5 423	-4 091	-4 574	-1 415	-16 297	-256	-	-32 055
Abschreibungen	-	-2 081	-1 023	-512	-581	-2 157	-29	-	-6 382
Wertbeein- trächtigungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Abgänge	-	240	184	72	57	1 903	-	-	2 457
Reklassifi- kation	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Stand per 31.12.	-	-7 263	-4 930	-5 014	-1 939	-16 551	-285	-	-35 981
Buchwert per 31.12.	16 060	11 927	6 949	2 403	2 507	8 529	111	92 261	140 748

Aufgrund der vom Verwaltungsrat beschlossenen und der Regierung bestätigten Denkpause ist unklar, ob das Bauvorhaben am Spitalstandort Altstätten wie geplant, in reduziertem Umfang oder gar nicht realisiert wird. Dies ist abhängig von den auf politischer Ebene zu fällenden Beschlüssen des Projektes zur Weiterentwicklung der Strategie der Spitalverbunde. Zum Zeitpunkt des Jahresabschlusses 2019 liegen noch keine Entscheide vor, die Grundlage für eine Wertberichtigung bilden würden. Eine Wertberichtigung drängt sich für den Verwaltungsrat dann auf, wenn am Spitalstandort Altstätten mittel- bis langfristig kein nachhaltig finanzierbarer Betrieb sichergestellt werden kann.

8 Immaterielle Anlagen

Beträge in TCHF	Software erworben	Immaterielle Anlagen	Total Immaterielle Anlagen	Sachanlagen in Leasing
Abschreibungsdauer	4 Jahre	5 Jahre		
2018				
Anschaffungswerte				
Stand per 01.01.	716	203	919	540
Zugänge	944	-	944	-
Wertbeeinträchtigungen	-	-	-	-
Abgänge	-	-203	-203	-
Reklassifikationen	-	-	-	-
Stand per 31.12.	1 659	-	1 659	540
Wertberichtigung				
Stand per 01.01.	-379	-183	-561	-56
Abschreibungen	-373	-20	-393	-68
Wertbeeinträchtigungen	-	-	-	-
Abgänge	-	203	203	-
Reklassifikationen	-	-	-	-
Stand per 31.12.	-752	-	-752	-124
Buchwert per 31.12.	908	-	908	416

Beträge in TCHF	Software erworben	Immaterielle Anlagen	Total Immaterielle Anlagen	Sachanlagen in Leasing
Abschreibungsdauer	4 Jahre	5 Jahre		
2019				
Anschaffungswerte				
Stand per 01.01.	1 659	-	1 659	540
Zugänge	109	-	109	-
Wertbeeinträchtigungen	-	-	-	-
Abgänge	-	-	-	-
Reklassifikation	-	-	-	-
Stand per 31.12.	1 769	-	1 769	540
Wertberichtigung				
Stand per 01.01.	-752	-	-752	-124
Abschreibungen	-330	-	-330	-68
Wertbeeinträchtigungen	-	-	-	-
Abgänge	-	-	-	-
Reklassifikationen	-	-	-	-
Stand per 31.12.	-1 082	-	-1 082	-191
Buchwert per 31.12.	687	-	687	349

9 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Beträge in TCHF	2018	2019
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten gegenüber Dritten	–	
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden	7 017	26 278
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	7 017	26 278

10 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Beträge in TCHF	2018	2019
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	8 592	9 144
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Nahestehenden	3 653	4 328
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12 245	13 472

11 Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Beträge in TCHF	2018	2019
Gegenüber Dritten		
Vorausbezahlte Depotgelder von Patienten	39	18
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	406	1 393
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	226	310
Gegenüber Nahestehenden		
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	–	–
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	671	1 721

12 Passive Rechnungsabgrenzung

Beträge in TCHF	2018	2019
Gegenüber Dritten		
Lieferungen und Leistungen	67	172
Honorare	–	–
Übrige passive Rechnungsabgrenzungen	714	699
Gegenüber Nahestehenden		
Verbindlichkeiten aus Kantonsbeitrag	3 948	4 370
Übrige passive Rechnungsabgrenzungen	279	634
Passive Rechnungsabgrenzung	5 008	5 875

13 Kurzfristige Rückstellungen

Beträge in TCHF	2018	2019
Ferien- und Mehrzeitguthaben Buchwert am 01.01.	2 962	2 529
Bildung	–	–
Verwendung	–	–
Auflösung	–433	–274
Ferien- und Mehrzeitguthaben Buchwert am 31.12.	2 529	2 255
Kurzfristige Rückstellungen	2 529	2 255

14 Zweckgebundene Fonds

Beträge in TCHF	2018	2019
Buchwert am 01.01.	70	51
Einlage	–	4
Entnahme	–19	–18
Buchwert am 31.12.	51	37
Zweckgebundene Fonds	51	37

15 Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Beträge in TCHF	2018	2019
Langfristige Leasingverbindlichkeiten gegenüber Dritten	317	264
Gegenüber Nahestehenden		
Darlehen Kanton St.Gallen vom 03.12.2010 bis 02.12.2020 zu 1.80%	5 000	-
Darlehen Kanton St.Gallen vom 01.01.2017 bis 31.12.2050 zu 0.50% bis 2041	66 454	80 000
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	71 771	80 264

16 Langfristige Rückstellungen

Beträge in TCHF	2018	2019
Buchwert am 01.01.	-	763
Bildung	763	-
Verwendung	-	-
Auflösung	-	763
Buchwert am 31.12.	763	-
Langfristige Rückstellungen	763	-

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

17 Betriebsertrag netto

Beträge in TCHF	2018	2019
Erträge OKP / MTK	131 214	124 370
Erträge HP/P Leistungen	18 605	19 414
übrige Erträge	3 342	3 510
Erträge stationär	153 161	147 294
Tarmed ärztliche Leistungen	8 190	8 833
Tarmed technische Leistungen	15 596	16 992
Medikamente / Material	8 909	11 356
übrige Erträge	6 364	5 105
Erträge ambulant	39 060	42 286
Erträge aus Leistungen an Patienten	203	482
Erträge aus Leistungen an Personal und Dritten	9 502	10 203
Mieterträge	588	584
Erträge übrige	10 293	11 268
Erträge gemeinwirtschaftliche Leistungen Kanton	1 539	1 619
Erträge brutto	204 052	202 467
Debitorenverluste	-327	-348
Anpassung Delkredere	-14	-93
Ertragsminderungen	-341	-442
Erträge netto	203 711	202 025

18 Personalaufwand

Beträge in TCHF	2018	2019
Ärzte und andere Akademiker in med. Fachbereichen	-31 281	-31 810
Pflegepersonal im Pflegebereich	-35 401	-35 442
Personal anderer medizinischer Fachbereiche	-25 532	-25 259
Verwaltungspersonal	-8 708	-9 300
Ökonomie/Transport/Hausdienst	-9 188	-9 004
Personal technische Betriebe	-2 113	-2 013
Fremdfinanzierte	-	-
Besoldungsaufwand	-112 222	-112 829
Besoldungsrückvergütungen	1 154	1 279
Arzthonorare	-4 878	-5 312
Sozialleistungen	-17 605	-16 908
– davon Arbeitgeberbeiträge an die Personalvorsorge	-10 432	-9 751
– davon Rückstellungen aus Vorsorgeverpflichtungen		
Sozialleistungen	-17 605	-16 908
Personalnebenkosten	-1 549	-1 918
– davon Besoldung Verwaltungsrat - Anteil SR RWS	-212	-211
Personalaufwand	-135 101	-135 687

In den Personalnebenkosten enthalten:

Der 9-köpfige Verwaltungsrat der vier St.Galler Spitalverbunde hat im Jahr 2019 insgesamt Grundentschädigungen von CHF 480 000 und Taggelder von CHF 195 550 erhalten (exkl. Spesen und exkl. Sozialversicherungsbeiträge). Der VR-Präsident hat davon 86 875 Franken Grundentschädigung und 67 400 Franken Taggelder erhalten (exkl. Spesen und exkl. Sozialversicherungsbeiträge). Für Kantonsmitarbeitende hat die Regierung für die Tätigkeit in strategischen Organen von Organisationen mit kantonaler Beteiligung eine Ablieferungspflicht festgelegt. Diese ist in den vorstehenden Zahlen nicht berücksichtigt.

Personalstatistik

	ohne Auszubildende		Auszubildende		Total	
	2018	2019	2018	2019	2018	2019
Ärzte u.a. Akademiker in med. Fachbereichen	171	173	24	23	195	196
Pflegepersonal im Pflegebereich	359	370	102	101	462	471
Personal anderer medizinischer Fachbereiche	266	261	26	26	292	287
Verwaltungspersonal	81	87	5	5	86	92
Ökonomie/Transport/Hausdienst	127	123	21	21	148	143
Personal technische Betriebe	20	19	–	–	20	19
Ø Anzahl Personaleinheiten	1 024	1 032	178	176	1 203	1 208

19 Medizinischer Bedarf

Beträge in TCHF	2018	2019
Medikamente, Blut und Chemikalien	-8 656	-9 867
Implantats-, Verbands- und Nahtmaterial	-6 101	-5 850
Einwegmaterialien und Instrumente	-7 380	-7 539
Film- und Fotomaterial	-33	-31
Chemikalien, Reagenzien und Diagnostika	-1 790	-413
Medizinische Fremdleistungen	-6 660	-10 814
Medizinischer Bedarf	-30 619	-34 515

20 Sonstiger Betriebsaufwand

Beträge in TCHF	2018	2019
Lebensmittelaufwand	-2 299	-2 246
Haushaltaufwand	-947	-459
Unterhalt und Reparaturen	-3 709	-3 521
Aufwand für Kleinanschaffungen	-939	-786
Übriger Mietaufwand	-2 880	-2 565
Energie und Wasser	-1 450	-1 324
Büro- und Verwaltungsaufwand	-2 289	-2 346
Informatikaufwand	-7 819	-8 064
Übriger Sachaufwand	-8 834	-7 936
Sonstiger Betriebsaufwand	-31 166	-29 247

21 Finanzergebnis

Beträge in TCHF	2018	2019
Beteiligungsertrag	-	-
Übriger Finanzertrag	1	2
Finanzertrag	1	2
Beteiligungsaufwand	-	-
Zinsaufwand langfristige Kantonsdarlehen	-98	-83
Übriger Finanzaufwand	-30	-61
Finanzaufwand	-128	-144
Finanzergebnis	-127	-143

Sonstige Angaben

22 Transaktionen mit nahestehenden Organisationen

Beträge in TCHF	2018	2019
Bilanz		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	–	–
Sonstige kurzfristige Forderungen	50	350
Aktive Rechnungsabgrenzung	311	949
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	7 017	26 278
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3 653	4 328
Passive Rechnungsabgrenzung	4 227	5 004
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	71 454	80 000

Beträge in TCHF	2018	2019
Erfolgsrechnung		
Erträge stationär und übrige Erträge	199	6 859
Kantonsbeitrag Erträge stationär	55 039	52 117
Erträge gemeinwirtschaftliche Leistungen Kanton	1 539	1 619
Sachaufwand	13 624	25 212
Finanzaufwand	98	454

23 Verpflichtungen aus langfristigen Mietverträgen

Beträge in TCHF		2018	2019
Verpflichtungen im Jahr	2019	885	
Verpflichtungen im Jahr	2020	885	885
Verpflichtungen im Jahr	2021	800	800
Verpflichtungen im Jahr	2022	645	645
Verpflichtungen im Jahr (Vorjahr Verpflichtungen länger als)	2022	1 576	–
Verpflichtungen im Jahr	2023	–	576
Verpflichtungen länger als	2023	–	936
Jährlicher Aufwand für langfristige Mietverträge		804	787

24 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Jahresrechnung wurde am 21. Februar 2020 durch den Verwaltungsrat der Spitalverbunde des Kantons St. Gallen genehmigt. Es bestehen bis zu diesem Zeitpunkt keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

Beträge in TCHF	2018	2019
Jahresergebnis	-673	-4 196
Zuweisung an die gesetzliche Gewinnreserve (20% des Jahresgewinns)	-	-
Ergebnis nach Pflichtreservenzuweisung	-673	-4 196
Zuweisung / Entnahme Freiwillige Gewinnreserven	673	4 196
Gewinnbeteiligung des Kantons	-	-
Freiwillige Gewinnreserven zur freien Verfügung	-	-
Übertrag auf neue Rechnung	-	-

25 Eigenfinanzierung Spitalhaftpflichtfälle Spitalverbunde Kanton St.Gallen

Die Abwicklung und Regulierung von Spitalhaftpflichtfällen läuft als Eigenversicherung der Spitalverbunde 1–4 über das Risk Management des Kantons St. Gallen. Zur Abdeckung der Fälle wird eine jährliche Prämie entrichtet. Im Falle einer Unterdeckung besteht eine Nachschusspflicht. Es besteht per 31.12.2019 ein Guthaben von TCHF 162 und wurde in der Bilanz in der Position «Freie Fonds» berücksichtigt.

26 Personalvorsorgeeinrichtungen

Vorsorgeverpflichtungen in TCHF	Über-/ Unter- Deckung Vorsorge- einrichtung*	wirtschaftlicher Anteil Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland		Ver- änderung	Abge- grenzte Beiträge	Vorsorge- aufwand im Personal- aufwand
	2018	2018	2017		2018	2018
St. Galler Pensionskasse *	94.5%	-	-	-	-	-8 871
Vorsorgestiftung VSAO *	106.0%	-	-	-	-	-1 430
ProPublic Vorsorge *	100.3%	-	-	-	-	-108
Übrige		-	-	-	-	-22
Total 2018		-	-	-	-	-10 432

Vorsorgeverpflichtungen in TCHF	Über-/ Unter- Deckung Vorsorge- einrichtung*	wirtschaftlicher Anteil Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland		Ver- änderung	Abge- grenzte Beiträge	Vorsorge- aufwand im Personal- aufwand
	2019	2019	2018		2019	2019
St. Galler Pensionskasse *	> 100.0%	-	-	-	-	-8 270
Vorsorgestiftung VSAO *	113.0%	-	-	-	-	-1 379
ProPublic Vorsorge *	106.3%	-	-	-	-	-83
Übrige		-	-	-	-	-18
Total 2019		-	-	-	-	-9 751

* Der Ausweis der Über- oder Unterdeckung basiert auf provisorischen Werten zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses der Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland

Per 31. Dezember 2018 betrug der Deckungsgrad der St.Galler Pensionskasse 94.5%. Der provisorische Deckungsgrad der St.Galler Pensionskasse für das Rechnungsjahr 2019 liegt bei über 95.0%. Der definitive Wert wird im ersten Halbjahr 2020 veröffentlicht. Für die Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland besteht per 31. Dezember 2019 keine wirtschaftliche Verpflichtung gegenüber der St.Galler Pensionskasse (Vorjahr TCHF 763).

Die Assistenz- und Oberärzte sind mittels eines Anschlussvertrages bei der Vorsorgestiftung des Verbands Schweizerischer Assistenz- und Oberärztinnen und -ärzte (VSAO) angeschlossen. Der VSAO wies per 31. Dezember 2018 einen Deckungsgrad von 106.0 % auf. Der provisorische Deckungsgrad des VSAO für das Rechnungsjahr 2019 liegt bei rund 113.0%. Der definitive Wert wird im April 2020 veröffentlicht. Per Bilanzstichtag besteht gegenüber dem VSAO eine Verpflichtung von TCHF 462 (Vorjahr TCHF 451). Diese Verpflichtung ist in den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten enthalten.

Für den Vorsorgeplan des VSAO besteht per Bilanzstichtag kein wirtschaftlicher Nutzen aus dem Anschlussvertrag. Es ist nicht vorgesehen, allfällige Überdeckungen der Stiftung zur Senkung von Arbeitgeberbeiträgen einzusetzen.

Sowohl im Berichts- als auch im Vorjahr bestehen keine Arbeitgeberbeitragsreserven.

27 Ausserbilanzgeschäfte

a) Eventualverpflichtungen:

- Es bestehen keine Bürgschaften und Pfandbestellungen zugunsten Dritter.
- Derivate Finanzinstrumente sind keine vorhanden.
- Es bestehen keine Eventualverbindlichkeiten.

b) Weitere, nicht zu bilanzierende Verpflichtungen:

- Es bestehen keine Verpflichtungen aus nicht bilanzierten Leasingverbindlichkeiten.

Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändeten oder abgetretenen Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

Im Berichts- sowie im Vorjahr bestehen keine Vermögenswerte, die unter Eigentumsvorbehalt stehen, verpfändet oder abgetreten wurden.

Qualitätsmanagement

Die SR RWS weist ihre Massnahmen zum Qualitätsmanagement und zur Qualitätssicherung mit dem Qualitätsbericht aus. Der Qualitätsbericht 2019 wird zeitgleich mit dem Geschäftsbericht 2019 publiziert.

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

An die Regierung des Kantons St.Gallen und den Verwaltungsrat der Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland, Rebstein



Kanton St.Gallen

Finanzkontrolle

Als Revisionsstelle gemäss dem Gesetz über die Spitalverbunde (sGS 320.2) haben wir die beiliegende Konzernrechnung der Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und dem Statut verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Existenz und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der

angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser eingeschränktes Prüfungsurteil bilden.

Grundlage für das eingeschränkte Prüfungsurteil

Der Verwaltungsrat hat es trotz der vorliegenden Anzeichen einer Wertbeeinträchtigung unterlassen, den erzielbaren Wert der Planungsarbeiten für das Spital Altstätten in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 20 zu bestimmen. Im Anhang der Konzernrechnung (Anlagenspiegel) werden die Gründe für den Verzicht der Erfassung einer Wertberichtigung dargelegt. Wir haben damit die Bewertung der Planungsarbeiten für das Spital Altstätten mit einem Buchwert von 8.9 Mio. Fr. nicht prüfen können, da uns dafür – trotz nachdrücklicher Aufforderung unsererseits – keine geeigneten Unterlagen zur Verfügung gestellt wurden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr mit Ausnahme der Auswirkungen des im Absatz «Grundlage für das eingeschränkte Prüfungsurteil» dargelegten Sachverhalts ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht den gesetzlichen Vorschriften (Gesetz über die Spitalverbunde (sGS 320.2)) und dem Statut (sGS 320.30).

Finanzkontrolle des Kantons St.Gallen

Bruno Roditscheff
Zugelassener Revisor

Markus Sommer
Zugelassener Revisionsexperte